

Bürgerhaushalt in Jena

Auswertung der Bürgerbefragung 2009

Arndt Lautenschläger
Monika Seiffert

wissenschaftliche Mitarbeiter

1. Vorbemerkung
2. Zusammensetzung der Stichprobe
3. Analyse der Antworten
4. Fazit und abschließender Vergleich

Anhang

1. Vorbemerkung

Zu den neueren Formen partizipativer Demokratie auf lokaler Ebene gehören die Bürgerhaushalte. Dabei wirken die Bürger¹ einer Kommune an der Aufstellung des Haushaltes in deutlich intensiverem Umfang als bislang mit (Franzke und Kleger, 2006). Die Verwaltung einer Stadt, einer Gemeinde oder einer anderen Verwaltungseinheit bemüht sich dabei um mehr Haushaltstransparenz und lässt die Betroffenen zumindest über einen Teil vom Investitionshaushalt mitbestimmen und entscheiden. Überdies soll der Bürgerhaushalt den Politikern bei ihren Entscheidungen über die städtischen Finanzen eine deutliche Orientierung geben (Wikipedia, 2010).

In Anlehnung Franzke und Kleger (2006, S.192f.) können fünf Kriterien formuliert werden, die einen Bürgerhaushalt von anderen Formen der Bürgerbeteiligung unterscheiden:

1. Im Zentrum des Bürgerhaushalts stehen finanzielle Angelegenheiten, es geht um begrenzte Ressourcen.
2. Die Beteiligung findet auf der Ebene der Gesamtstadt oder auf der eines Bezirks mit eigenen politischen und administrativen Kompetenzen statt. Ein Stadtteilstiftungs allein, ohne Partizipation auf der gesamtstädtischen bzw. bezirklichen Ebene, ist kein Bürgerhaushalt.
3. Es handelt sich um ein auf Dauer angelegtes und wiederholtes Verfahren. Ein einmaliges Referendum zu haushaltspolitischen Fragen ist kein Bürgerhaushalt.
4. Der Prozess beruht auf einem eigenständigen Diskussionsprozess. Die Miteinbeziehung von Bürgern in bestehende Verwaltungsgremien oder Institutionen der repräsentativen Demokratie stellt keinen Bürgerhaushalt dar.
5. Die Organisatoren müssen Rechenschaft in Bezug darauf ablegen, inwieweit die im Verfahren geäußerten Vorschläge aufgegriffen und umgesetzt werden.

Im Rahmen eines solchen Kriterienkatalogs, bestand für alle Bürger Jena von Mitte November 2009 bis Mitte Dezember 2009 die Möglichkeit, an der Abstimmung über Investitionen teilzunehmen. Jeder Teilnehmer konnte drei von zwanzig zur Auswahl stehenden Investitionsvorhaben favorisieren. Dabei konnte jeweils eine Maßnahme hervorgehoben werden, die dem Bürger am wichtigsten ist (Hauptstimme), am zweitwichtigsten ist (Zweitstimme) und am drittwichtigsten ist (Drittstimme). Diese werden im Folgenden als Pro-Stimmen bezeichnet. Zusätzlich zu den drei begünstigten Vorhaben, bestand die Möglichkeit, sich gegen die Realisierung einer Maßnahme auszusprechen (Gegenstimme).

Die Abgabe der Stimmen wurde auf verschiedenen Wegen ermöglicht. Die Haushaltsbroschüre der Stadt Jena 2009 war mit einem heraus trennbaren Fragebogen zu den Investitionsvorhaben ausgestattet. Diese Broschüren wurden an die Stadtratsfraktionen, die Dezernate und die Eigenbetriebe verteilt. Weiterhin lag sie im Bürgerbüro, sowie bei Bürgerversammlungen aus.

¹ In dieser Publikation wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form von Funktionsbezeichnungen genutzt; diese steht zugleich immer auch für die entsprechende weibliche Form.

Ferner wurden durch die Stadt Jena Broschüren an 15.000 zufällig ausgewählte Haushalte versendet, in denen Personen im Alter von 18 bis 85 Jahren leben. Die einzelnen Postleitzahlenbereiche haben dabei gemäß der Gewichtung ihrer Einwohnerzahl Broschüren zugewiesen bekommen. Die Auswahl ist somit repräsentativ für die Stadt Jena.

Um Missbrauch auszuschließen und den Rücklauf aus den einzelnen Bereichen bestimmen bzw. auswerten zu können, wurde eine fortlaufende Nummer auf der Rückseite des Abstimmungsformulars aufgedruckt. Die Ausgabe der Broschüren an die verschiedenen Verteilungswege wurde protokolliert, wobei die Anonymität der Befragten vollständig gewahrt blieb. Dieses Vorgehen diente der Sicherung der Qualität und Repräsentativität der erhobenen Daten.

Analog zur Haushaltsbroschüre konnte auch im Internet vom 30.11.2009 bis 19.12. 2009 online abgestimmt werden. Um missbräuchliche Nutzung, d.h. einer Verzerrung des Abstimmungsergebnisses vorzubeugen, musste bei der Abstimmung über die Online-Maske eine gültige E-Mailadresse angegeben werden.

Mit der Auswertung der Ergebnisse wurden zwei Wissenschaftler der Fachhochschule Jena beauftragt, die bereits in der Vergangenheit an verschiedenen Analysen zu Abstimmungen zum Bürgerhaushalt in Jena beteiligt waren.

2. Zusammensetzung der Stichprobe

Insgesamt wurden 4691 ausgefüllte Fragebögen an die Stadtverwaltung zurückgeschickt. Unter diesen befanden sich 920 Bögen, bei denen die Pro-Stimmen nicht gezählt werden konnten, da mehr als 3 Investitionsprojekte angekreuzt waren. Bei 578 Fragebögen konnte zudem die Gegenstimme nicht gewertet werden, da auch hier mehr als ein Projekt gewählt wurde. Insgesamt gab es 391 Fragebögen bei denen weder die Pro-Stimme noch die Gegenstimme gezählt werden konnten. Diese werden als vollständig ungültig angesehen und in der Auswertung nicht mit berücksichtigt.

Somit liegen insgesamt 4300 gültige Fragebögen vor. Die Zuordnung zu den verschiedenen Verteilungswegen und den Rücklauf gibt Abbildung A1 im Anhang wieder. Eine Übersicht über die ungültigen Stimmen findet sich in Abbildung A2

Besonders hervorzuheben ist, der mit 27,7% relativ hohe Rücklauf an Fragebögen die per Post versendet wurden (repräsentative Teilmenge). Während bei der Bürgerbefragung im Jahr 2008 hier noch ein Rücklauf von 4,6% zu verzeichnen war, konnte nun eine Steigerung um das Sechsfache erzielt werden.²

² Vgl. Bürgerhaushalt in Jena. Auswertung der Abstimmung zum Thema Investitionen 2009 bis 2012: bei 7.500 Fragebögen wurden insgesamt 907 ausgefüllt zurückgesendet, dies entspricht einem Rücklauf von 12,1%. Ein Rücklauf von 184 auf 4000 repräsentativ verschickte Fragebögen entspricht einer Quote von 4,6%.

Die Abbildungen 1 und 2 geben die Herkunft der gültigen Stimmzettel wieder, wobei eine Clusterung nach zufällig ausgewählten Haushalten, sonstigen Verteilungswegen der Broschüren und Online-Stimmabgaben zugrunde liegt. Wie aus diesen Abbildungen hervorgeht, wird die Gesamtmenge von der repräsentativen Teilmenge dominiert.

Abb. 1: Verteilung der gültigen Stimmzettel

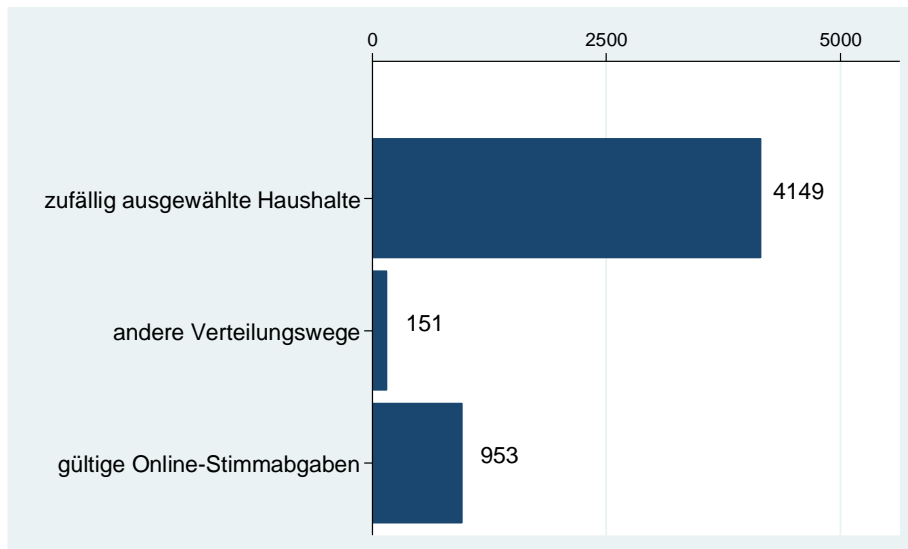
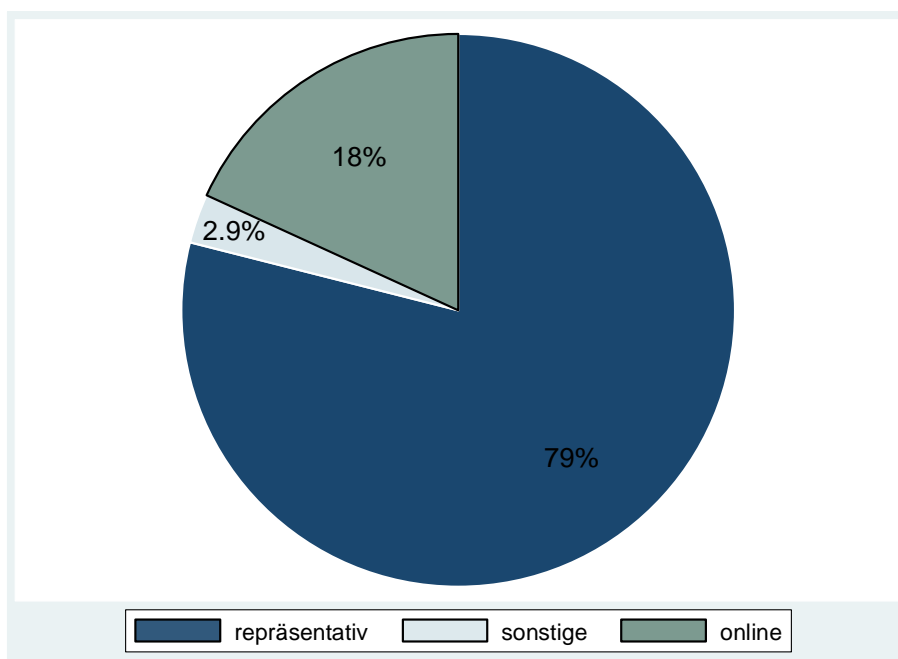


Abb. 2: Prozentuale Verteilung der gültigen Stimmzettel



3. Analyse der Antworten

3.1 Analyse der Gesamtmenge

Die Tabelle in Abbildung 3 sowie die Grafik in Abbildung 4 geben das Abstimmungsergebnis der Gesamtmenge wieder. Die Gesamtmenge besteht aus dem gültigen Rücklauf der verschickten und verteilten Broschüren, sowie den ausgefüllten Onlinefragebögen. Als Hauptergebnisse können folgende Aussagen getroffen werden:

Hauptstimmen

Mit 1637 Stimmen ist die Rückführung der Verschuldung das wichtigste Anliegen der Befragten, d.h. 34,7% aller gültigen Pro-Stimmen haben für diese Maßnahme votiert. Auch die Gegenprobe unterstützt dieses Ergebnis; nur 1,2% haben sich gegen eine Haushaltskonsolidierung ausgesprochen.

Mit 607 Hauptstimmen (12,9%) folgt der soziale Wohnungsbau, 404 Hauptstimmen d.h. 8,6% kann der Ausbau des Radwegenetzes auf sich vereinigen.

Zweitstimmen

Auch bei den Zweitstimmen kann die Rückführung der Verschuldung viele Voten auf sich vereinigen. Sie liegt mit 460 (9,7%) an vierter Stelle, hinter der Optimierung des Verkehrsflusses (505/10,7%) und dem sozialen Wohnungsbau (513/10,9%). Der Ausbau des Radwegenetzes steht mit 551 Stimmen (11,7%) an der Spitze der zweiten Präferenz.

Drittstimmen

Wie bei den Hauptstimmen, kann sich die Rückführung der Verschuldung auch bei den Drittstimmen (489/10,4%) durchsetzen. Nur zwei Stimmen weniger erreicht wiederum der Ausbau des Radwegenetzes (487/10,3%), dicht gefolgt von der Optimierung des Verkehrsflusses mit 468 Wahlaufträgen (9,9%).

Gegenstimme

Fast ebenso deutlich, wie sich die Rückführung der Verschuldung bei der Hauptstimme durchsetzen konnte, haben sich die Befragten gegen den Bau einer Kongresshalle ausgesprochen. Dieses Investitionsprojekt hat 1433 Gegenstimmen auf sich vereinigt. Das entspricht einer Quote von 28,3%. Mit 526 Einwänden (10,4%) landet der Kunstrasenplatz in Isserstedt auf Platz zwei der Gegenstimmen, gefolgt von der Umsetzung des Lärmschutzplanes mit 362 Protesten (7,2%).

Fazit zur Analyse der Gesamtmenge

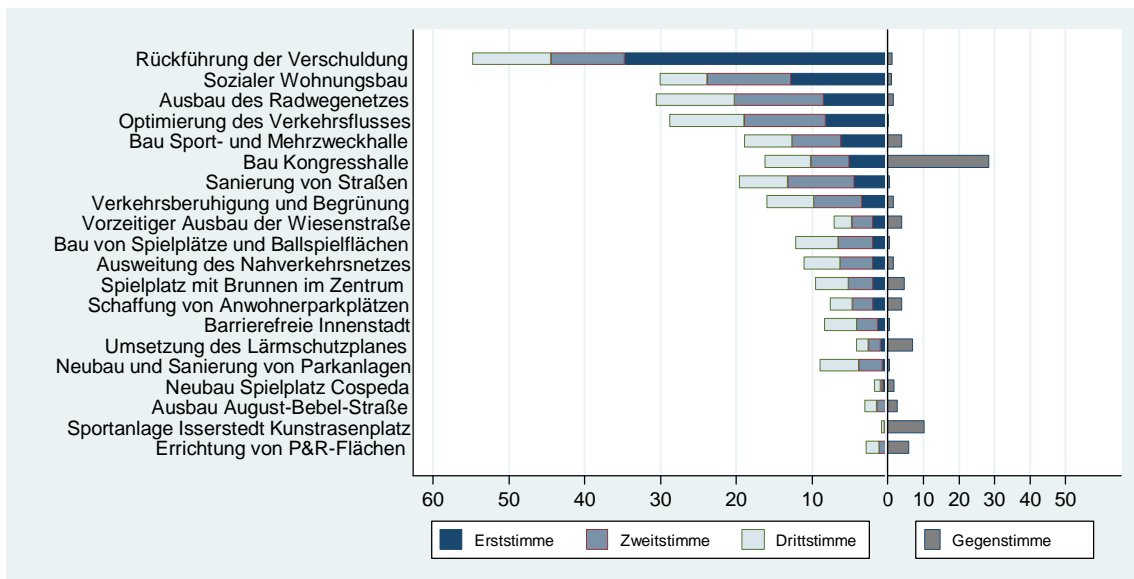
Ausgehend von der Gesamtmenge ist zu konstatieren, dass die Rückführung der Verschuldung, mit weitem Abstand, die höchste Prämisse der Befragten ist. Die Investitionsprojekte sozialer Wohnungsbau, die Optimierung des Verkehrsflusses, sowie der Ausbau des Radwegenetzes sind die weiteren Projekte, den die Befragten den Vorzug geben.

Deutlich ist das Votum mit dem sich 28,3% gegen den Bau einer Kongresshalle ausgesprochen haben. Im zweistelligen Prozentbereich liegt bei den Gegenstimmen nur noch der Kunstrasenplatz in Isserstedt (10,4%).

Abb. 3: Abstimmungsergebnis für alle gültigen Stimmabgaben

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	1637	34,7	460	9,7	489	10,4	59	1,2
2. Sozialer Wohnungsbau	607	12,9	513	10,9	297	6,3	53	1,1
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	96	2,0	158	3,3	202	4,3	246	4,9
4. Ausbau August-Bebel-Straße	19	0,4	51	1,1	75	1,6	142	2,8
5. Errichtung von P&R-Flächen	6	0,1	50	1,1	79	1,7	311	6,1
6. Neubau Spielplatz Cospeda	27	0,6	19	0,4	36	0,8	98	1,9
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	12	0,3	7	0,2	18	0,4	526	10,4
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	292	6,2	305	6,5	293	6,2	198	3,9
9. Bau von Spielplätze und Ballspielflächen	99	2,1	214	4,5	263	5,6	28	0,6
10. Sanierung von Straßen	214	4,5	413	8,7	304	6,4	35	0,7
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	101	2,1	129	2,7	107	2,3	197	3,9
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	163	3,5	295	6,3	291	6,2	79	1,6
13. Optimierung des Verkehrsflusses	387	8,2	505	10,7	468	9,9	21	0,4
14. Ausbau des Radwegenetzes	404	8,6	551	11,7	487	10,3	74	1,5
15. Barrierefreie Innenstadt	66	1,4	133	2,8	200	4,2	31	0,6
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	35	0,7	147	3,1	246	5,2	36	0,7
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	45	1,0	74	1,6	73	1,6	362	7,2
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	98	2,1	204	4,3	224	4,7	74	1,5
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	92	2,0	126	2,7	139	2,9	206	4,1
20. Bau Kongresshalle	240	5,1	240	5,1	281	6,0	1433	28,3
Gesamtstimmen	4724		4724		4724		5066	

Abb. 4: Graphische Darstellung des Ergebnisses für alle gültigen Stimmabgaben (Angaben in %)



3.2 Analyse der per Post verteilten Fragebögen (repräsentative Teilmenge)

Die Tabelle in Abbildung 5 sowie die Graphik in Abbildung 6 spiegeln das Abstimmungsergebnis der 15.000 zufällig ausgewählten Haushalte wieder. Die Auswertung der eingegangenen, gültigen Fragebögen führte zu folgenden Ergebnissen:

Hauptstimmen

Wie bei der Gesamtmenge liegt die Rückführung der Verschuldung deutlich in Führung. Sie konnte 36,8% der Stimmen auf sich vereinigen (in der Gesamtmenge: 34,7%). Auch hier stimmen nur 1,3% gegen das Projekt. Der soziale Wohnungsbau belegt Platz zwei mit 11,3%. (in der Gesamtmenge: 12,9%). Mit 8,7% belegt hier die Optimierung des Verkehrsflusses Platz drei. Liegt aber nur 0,5 Prozentpunkte hinter dem Wert der Gesamtmenge.³

Zweitstimmen

Bei den Zweitstimmen vereinigen der soziale Wohnungsbau sowie der Ausbau des Radwegenetzes jeweils 10,7% auf sich (10,9% & 11,7% in der Gesamtmenge). Favorit bei den Zweitstimmen ist hier die Optimierung des Verkehrsflusses mit 11,3% (10,7% in der Gesamtmenge). Auch die Rückführung der Verschuldung erreicht fast ein Zehntel der Zweitstimmen (9,7%). Alle weiteren Projekte erreichen meist nur deutlich geringere Stimmzahlen. Eine nennenswerte Ausnahme bildet die Sanierung von Straßen, die in der Gesamtmenge, als auch im repräsentativen Sampling 8,7% bzw. 8,9% auf sich vereinen kann.

Drittstimmen

Auch bei den Drittstimmen gleichen sich die Ergebnisse der Gesamtmenge und der der repräsentativen Stichprobe. Die Rückführung der Verschuldung, der Ausbau des Radwegenetzes und die Optimierung des Verkehrsflusses erreichen Werte um 10 Prozent. Da die Abstände weniger als einem halben Prozentpunkt ausmachen, erscheint eine Hierarchisierung der Ergebnisse überflüssig und in der Praxis als irrelevant.

Gegenstimme

Relevant hingegen ist die Verneinung des Baus einer neuen Kongresshalle. Mit 27% der Gegenstimmen spiegelt die repräsentative Stichprobe das Ergebnis der Gesamtmenge (28,3%) wieder. Der Bau wird auch nur von 5,6% durch eine positive Stimmabgabe befürwortet. Auch die Ablehnung des Isserstedters Kunstrasenplatzes (11,2%) und die Umsetzung des Lärmschutzplanes (7,2%), gehen konform mit den Resultaten der Gesamtmenge.

Fazit zur Analyse der repräsentativen Stichprobe

Die Betrachtung des repräsentativen Samplings ergab folgende Tatsachen:

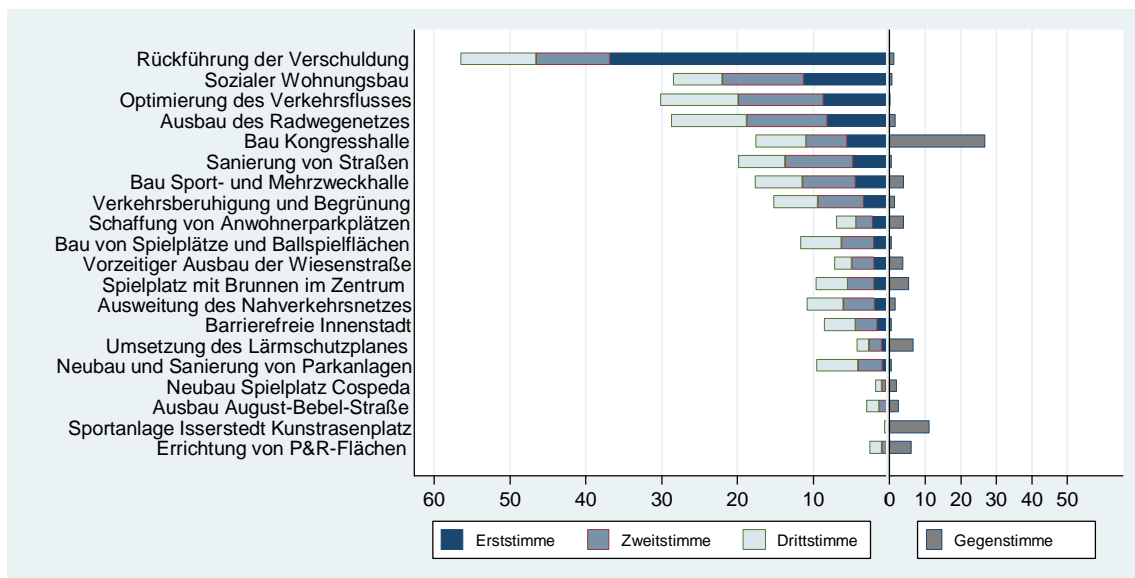
- Die Rückführung der Verschuldung steht auch im repräsentativen Sampling an erster Stelle der Befragten.
- Der Ausbau des Radwegenetzes, der soziale Wohnungsbau die Optimierung des Verkehrsflusses teilen sich die Platzierungen mit einem Anteil um 10% der Zweit- und Drittstimmen.
- Der Bau der Kongresshalle sowie des Kunstrasenplatzes in Isserstedt finden eine deutliche Ablehnung.

³ In der Gesamtmenge erreicht die Optimierung des Verkehrsflusses 8,2% und liegt damit hinter dem Ausbau des Radwegenetzes (8,6%) auf Platz vier.

Abb. 5: Abstimmungsergebnis der repräsentativen Stichprobe

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	1332	36,8	351	9,7	362	10,0	50	1,3
2. Sozialer Wohnungsbau	411	11,3	388	10,7	234	6,5	35	0,9
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	71	2,0	126	3,5	152	4,2	210	5,3
4. Ausbau August-Bebel-Straße	15	0,4	36	1,0	59	1,6	108	2,7
5. Errichtung von P&R-Flächen	4	0,1	34	0,9	59	1,6	249	6,3
6. Neubau Spielplatz Cospeda	17	0,5	18	0,5	30	0,8	87	2,2
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	4	0,1	4	0,1	15	0,4	446	11,2
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	164	4,5	249	6,9	228	6,3	155	3,9
9. Bau von Spielplätze und Ballspielflächen	75	2,1	152	4,2	197	5,4	24	0,6
10. Sanierung von Straßen	175	4,8	324	8,9	225	6,2	23	0,6
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	73	2,0	105	2,9	82	2,3	148	3,7
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	124	3,4	219	6,0	210	5,8	55	1,4
13. Optimierung des Verkehrsflusses	314	8,7	404	11,2	373	10,3	15	0,4
14. Ausbau des Radwegenetzes	292	8,1	389	10,7	360	9,9	61	1,5
15. Barrierefreie Innenstadt	58	1,6	106	2,9	149	4,1	25	0,6
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	31	0,9	115	3,2	198	5,5	27	0,7
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	35	1,0	63	1,7	57	1,6	264	6,7
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	67	1,9	149	4,1	174	4,8	60	1,5
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	78	2,2	80	2,2	95	2,6	157	4,0
20. Bau Kongresshalle	202	5,6	197	5,4	240	6,6	1072	27,0
Gesamtstimmen	3623		3623		3623		3967	

Abb. 6: Graphische Darstellung des repräsentativen Abstimmungsergebnisses (Angaben in %)



Analyse der repräsentativen Abstimmungsergebnisse nach Postleitzahlenbereichen

Im folgenden Kapitel werden die fünf postalischen Stadtteile des repräsentativen Samplings einer eigenständigen Analyse unterzogen. Der Logik der Untersuchung folgend, können sich zwischen den einzelnen Stadtteilen Unterschiede im Abstimmungsverhalten ergeben.

PLZ-Bereich 07743

Hauptstimmen

Die Verteilung der Hauptstimmen zeigt das gleiche Bild wie bei der Gesamtmenge. 35,3% der Befragten votierten für die Rückführung der Verschuldung. Der soziale Wohnungsbau erreicht mit 11,6% Platz zwei. Der Ausbau des Radwegenetzes belegt Platz drei mit 8,4% der gültigen Stimmen. Der deutliche Vorsprung der Haushaltskonsolidierung manifestiert sich auch in der geringen Gegenstimmenquote von 1,1%. Der vor allem für diesen PLZ-Bereich relevante, vorzeitige Ausbau der Wiesenstraße erreicht im Sampling gerade 4,4% der Hauptstimmen. Auch die Werte für die Zweit- und Drittstimmen liegen um diesen Wert, bzw. darunter. Weiterhin ist auffällig, dass es fast so viele Gegner des Projektes gibt (3,8%). In der Gesamtmenge erreicht die Wiesenstraße den Wert von 2,1%. Diese Ergebnisse suggerieren eine geringe Relevanz des Projektes.

Zweitstimmen

Ebenfalls ähnlich sind die Resultate bei den Zweitstimmen. Der Ausbau des Radwegenetzes erreicht mit 11,5% (11,7% in der Gesamtmenge) den ersten Rang. Rang zwei erreicht hier wiederum die Rückführung der Verschuldung mit 10,7%. Auf den Platz drei steht hier der soziale Wohnungsbau mit 10,1%. In der Gesamtmenge erreicht hier die Optimierung des Verkehrsflusses Platz drei. Die erreichten Werte auf den vorderen Plätzen liegen alle um den Wert von 10%. (Plus-Minus 1,5%). Eine Hierarchisierung macht auch hier, wie auch im folgenden Gliederungsabschnitt, nur bedingt Sinn.

Drittstimmen

Die Rückführung der Verschuldung erreicht bei den Drittstimmen 10,4%. Der Ausbau des Radwegenetzes 10,4% und die Optimierung des Verkehrsflusses 10,1%. Auch dieses Ergebnis ist der Gesamtstichprobe sehr ähnlich.

Gegenstimmen

Ferner liegen die Befunde der Gegenstimmenanalyse auf dem Niveau der Gesamtmenge. Der Bau der Kongresshalle wird 29% der Stimmen verneint und erreicht in diesem Stadtteil damit seinen Höchststand. Gleichfalls bestätigt die Gegenprobe diesen Wert. Die Kongresshalle kann nur 5,8% der Hauptstimmen auf sich vereinen.

Der Kunstrasenplatz Isserstedt liegt auf Platz zwei mit 9,8% und die Errichtung von P&R-Flächen wird von 6,2% der befragten Bürger für am wenigsten notwendig erachtet. In der Gesamtmenge erreicht die Umsetzung des Lärmschutzplanes Platz drei mit 7,2%.

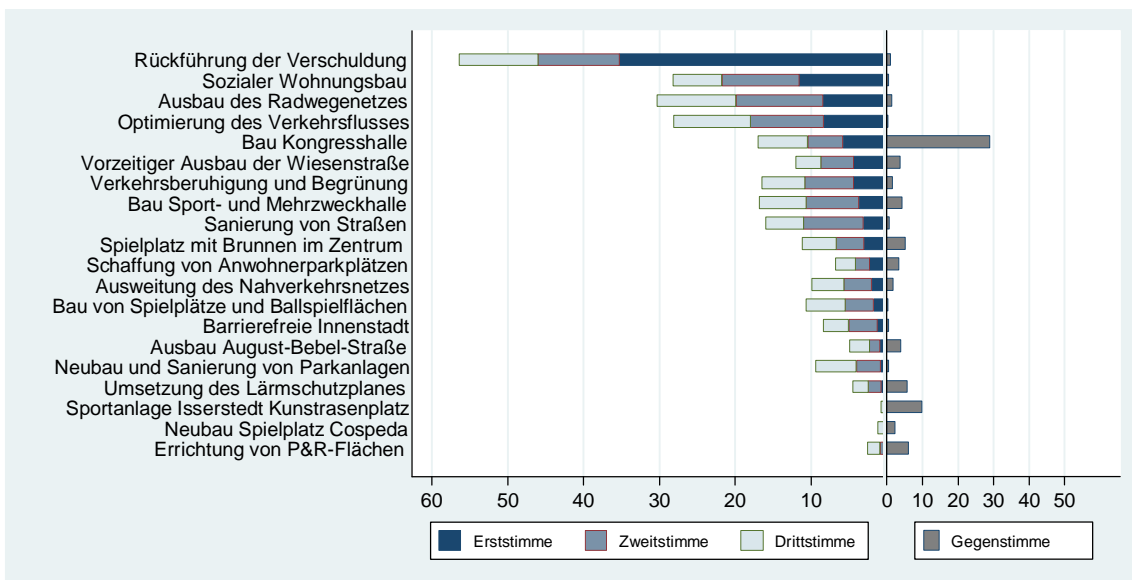
Fazit

Die Resultate entsprechen weitgehend den Ergebnissen der Gesamtmenge. Die Rückführung der kommunalen Verschuldung ist die erste Präferenz der Bürger. Gefolgt vom sozialen Wohnungsbau, dem Ausbau des Radwegenetzes und der Optimierung des Verkehrsflusses. Der Bau der Kongresshalle wird ebenfalls für nicht notwendig erachtet. Die vorzeitige Verlängerung der Wiesenstraße in Jena Nord/Zwätzen wird von den Befragten für nicht wichtig erachtet.

Abb. 7: Abstimmungsergebnis für den PLZ-Bereich 07743

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	406	35,3	123	10,7	120	10,4	14	1,1
2. Sozialer Wohnungsbau	133	11,6	116	10,1	75	6,5	8	0,6
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	35	3,0	43	3,7	52	4,5	65	5,2
4. Ausbau August-Bebel-Straße	10	0,9	16	1,4	30	2,6	49	3,9
5. Errichtung von P&R-Flächen	1	0,1	9	0,8	20	1,7	78	6,2
6. Neubau Spielplatz Cospeda	1	0,1	2	0,2	10	0,9	30	2,4
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	2	0,2	2	0,2	4	0,4	122	9,8
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	42	3,7	81	7,0	70	6,1	55	4,4
9. Bau von Spielplätze und Ballspielflächen	20	1,7	44	3,8	60	5,2	6	0,5
10. Sanierung von Straßen	36	3,1	91	7,9	58	5,0	11	0,9
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	51	4,4	49	4,3	38	3,3	47	3,8
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	51	4,4	73	6,4	65	5,7	20	1,6
13. Optimierung des Verkehrsflusses	95	8,3	111	9,7	116	10,1	6	0,5
14. Ausbau des Radwegenetzes	97	8,4	132	11,5	119	10,4	17	1,4
15. Barrierefreie Innenstadt	15	1,3	43	3,7	39	3,4	7	0,6
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	9	0,8	37	3,2	62	5,4	7	0,6
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	8	0,7	21	1,8	23	2,0	72	5,8
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	23	2,0	42	3,7	48	4,2	21	1,7
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	26	2,3	22	1,9	30	2,6	43	3,4
20. Bau Kongresshalle	67	5,8	53	4,6	76	6,6	362	29,0
Gesamtstimmen	1150		1150		1150		1250	

Abb. 8: Graphische Darstellung des Abstimmungsergebnisses für den PLZ Bereich 07743 (Angaben in %)



PLZ-Bereich 07745

Hauptstimmen

Im Wesentlichen werden die vorrangigen Forderungen durch den PLZ-Bereich 07745 bestätigt. Die Rückführung der Verschuldung erreicht ein Stimmenvolumen von 37,1%. Ferner kann dieses fiskalische Projekt nur 1,3% der Gegenstimmen auf sich vereinigen. Die zweite Rangstufe erreicht auch hier der soziale Wohnungsbau mit 11,2%. Rang drei belegt die Optimierung des Verkehrsflusses mit 10,3% bei nur 0,4% der Gegenstimmen. Die Schaffung von Anwohnerparkplätzen wurde in den vergangenen Bürgerbefragungen öfters gefordert. Die Zahlen der gewärtigen Untersuchung spiegeln diese Präferenz nicht wieder. Im Hauptstimmenbereich erhält die Schaffung von Anwohnerparkplätzen schmale 2,9% der Pro-Stimmen. Demgegenüber sprechen sich 4% sogar dagegen aus.

Zweitstimmen

Der Ausbau des Radwegenetzes gewinnt auch hier den größten Teil der Zweitstimmen mit 11,6%. Dicht gefolgt von der Optimierung des Verkehrsflusses (11,1%) und dem sozialen Wohnungsbau (10,6%).

Drittstimmen

Bei den Drittstimmen votierten die Haushalte aus dem PLZ-Bereich 07745 genauso wie die Haushalte aus dem 07743 Bereich. Die Unterschiede liegen nur im Zehntelprozentbereich. Verschuldung und Radwegenetz liegen mit 10,3% gleich auf. Die Optimierung des Verkehrsflusses erringt 9,6% der Drittstimmen.

Gegenstimmen

25% der Haushalte stimmen gegen, nur 4,6% (Hauptstimme) für den Bau einer Kongresshalle. Die Sportanlage in Isserstedt wird von 11,3% der Hausstände abgelehnt, die Umsetzung des Lärmschutzplanes von 9,2%.

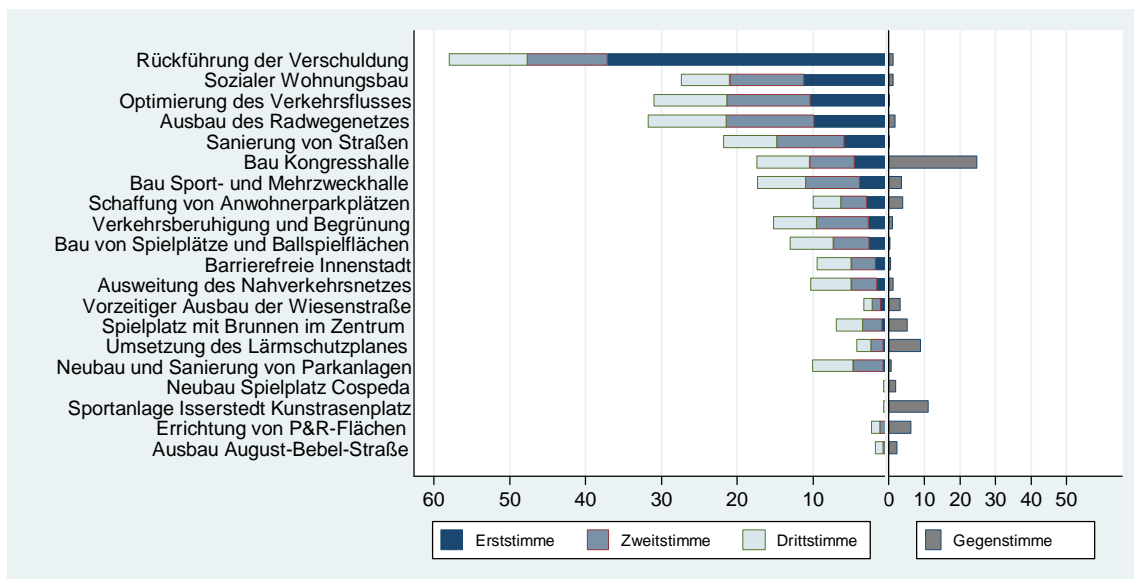
Fazit

Die Auswertung der Postleitzahlenbereiche 07743 und 07745 haben fast identische Ergebnisse erbracht. Nur die Optimierung des Verkehrsflusses liegt leicht vor dem Ausbau des Radwegenetzes und erreicht somit Platz drei bei den Hauptstimmen. Die Unterschiede sind aber nur marginal. Die Schaffung von Anwohnerparkplätzen erreicht keine besonderen Werte und liegt somit ebenso auf dem Niveau der Gesamtmenge.

Abb. 9: Abstimmungsergebnis für den PLZ-Bereich 07745

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	329	37,1	94	10,6	91	10,3	13	1,3
2. Sozialer Wohnungsbau	99	11,2	87	9,8	57	6,4	12	1,2
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	8	0,9	23	2,6	31	3,5	51	5,2
4. Ausbau August-Bebel-Straße	1	0,1	5	0,6	10	1,1	24	2,5
5. Errichtung von P&R-Flächen	1	0,1	10	1,1	10	1,1	62	6,4
6. Neubau Spielplatz Cospeda	2	0,2	0	0,0	4	0,5	21	2,2
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	1	0,1	1	0,1	4	0,5	110	11,3
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	34	3,8	64	7,2	56	6,3	35	3,6
9. Bau von Spielplätze und Ballspielflächen	23	2,6	42	4,7	51	5,7	5	0,5
10. Sanierung von Straßen	52	5,9	79	8,9	62	7,0	4	0,4
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	10	1,1	10	1,1	10	1,1	31	3,2
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	24	2,7	61	6,9	50	5,6	10	1,0
13. Optimierung des Verkehrsflusses	91	10,3	98	11,1	85	9,6	4	0,4
14. Ausbau des Radwegenetzes	88	9,9	103	11,6	91	10,3	17	1,8
15. Barrierefreie Innenstadt	15	1,7	28	3,2	41	4,6	7	0,7
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	6	0,7	35	4,0	48	5,4	8	0,8
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	6	0,7	15	1,7	17	1,9	89	9,2
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	14	1,6	29	3,3	48	5,4	12	1,2
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	26	2,9	31	3,5	32	3,6	39	4,0
20. Bau Kongresshalle	41	4,6	51	5,8	62	7,0	243	25,0
Gesamtstimmen	887		887		887		973	

Abb. 10: Graphische Darstellung des Abstimmungsergebnisses für den PLZ Bereich 07745 (Angaben in %)



PLZ-Bereich 07747

Hauptstimmen

Der Postleitzahlenbereich 07747 umfasst im Wesentlichen den Stadtteil Lobeda. Auch hier votierten die Haushaltungen weitgehend analog der Gesamtmenge. Die Ergebnisse spiegeln auch das Resultat der gesamten repräsentativen Teilmenge wieder. Die Rückführung der Verschuldung führt mit 36,6% der Hauptstimmen. 1,1% sprechen sich dagegen aus. Der soziale Wohnungsbau kommt auf 13,8%. In dem verkehrsreichen Stadtgebiet belegt die Sanierung von Straßen Platz drei.

Zweitstimmen

Bei der zweiten Präferenz führt der soziale Wohnungsbau deutlich mit 16,3% der Stimmen. Gefolgt von der Optimierung des Verkehrsflusses mit 11,5% und der Rückführung der Verschuldung. (8,9%).

Drittstimmen

Die Drittstimmenanalyse bestätigt die vorhergehenden Ergebnisse. Die Optimierung des Verkehrsflusses liegt klar vorn. Verschuldungsrückführung und Straßensanierung kommen auf Platz zwei und drei mit 10,1% bzw. 8,9% der gültigen Stimmen.

Gegenstimmen

Der Neubau einer Kongresshalle wird auch durch 26,7% Haushalte im Bereich der Postleitzahlen 07747 abgelehnt. 11,3% stimmen gegen das Projekt Kunstrasenplatz Isserstedt. 6,6% lehnen den Bau von P&R-Flächen ab.

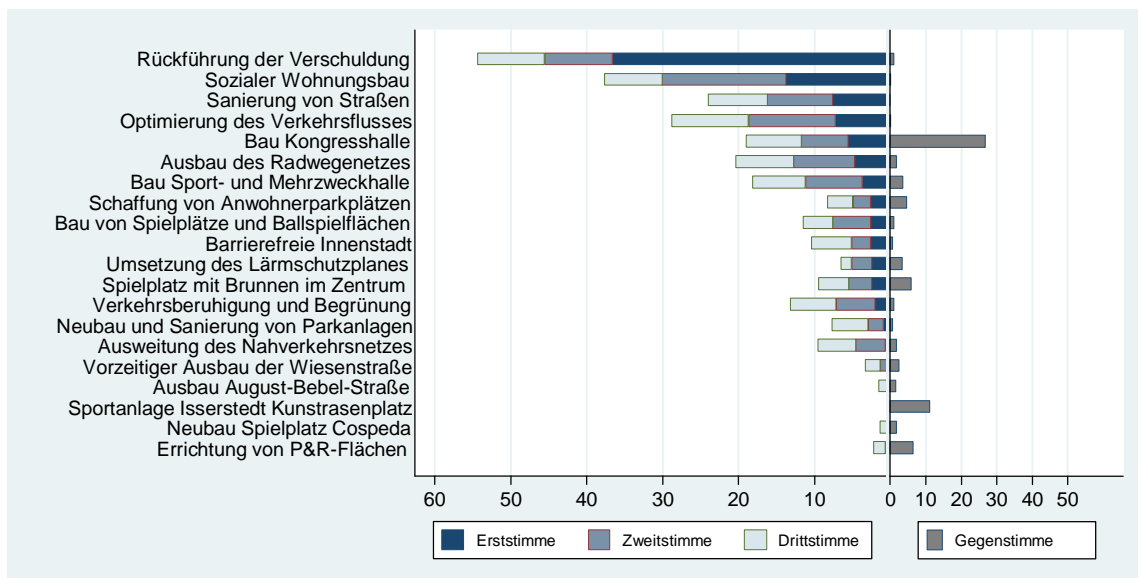
Fazit

In weitgehender Übereinstimmungen mit der Gesamtmenge votieren die Haushalte für die Rückführung der Verschuldung. Auch der soziale Wohnungsbau findet viele Befürworter. Das Abstimmungsverhalten weist eine Tendenz zu verkehrspolitischen Themen auf. Die Optimierung des Verkehrsflusses sowie die Sanierung von Straßen erreichen hier überdurchschnittliche Werte. Bestätigt wird diese Hypothese durch geringe Gegenstimmen für die Umsetzung des Lärmschutzplanes mit nur 3,3%, also weniger als die Hälfte gegenüber der Gesamtmenge.

Abb. 11: Abstimmungsergebnis für den PLZ-Bereich 07747

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	235	36,6	57	8,9	57	8,9	8	1,1
2. Sozialer Wohnungsbau	89	13,8	105	16,3	49	7,6	2	0,3
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	16	2,5	19	3,0	26	4,0	46	6,1
4. Ausbau August-Bebel-Straße	1	0,2	2	0,3	7	1,1	12	1,6
5. Errichtung von P&R-Flächen	0	0,0	4	0,6	10	1,6	50	6,6
6. Neubau Spielplatz Cospeda	0	0,0	2	0,3	7	1,1	13	1,7
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	0	0,0	0	0,0	1	0,2	85	11,3
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	24	3,7	48	7,5	45	7,0	27	3,6
9. Bau von Spielplätze und Ballspielflächen	17	2,6	32	5,0	25	3,9	8	1,1
10. Sanierung von Straßen	49	7,6	55	8,6	50	7,8	1	0,1
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	3	0,5	6	0,9	12	1,9	20	2,7
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	13	2,0	33	5,1	39	6,1	8	1,1
13. Optimierung des Verkehrsflusses	46	7,2	74	11,5	65	10,1	2	0,3
14. Ausbau des Radwegenetzes	30	4,7	52	8,1	49	7,6	14	1,9
15. Barrierefreie Innenstadt	17	2,6	16	2,5	34	5,3	6	0,8
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	6	0,9	13	2,0	31	4,8	6	0,8
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	16	2,5	17	2,6	9	1,4	25	3,3
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	4	0,6	26	4,0	32	5,0	15	2,0
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	17	2,6	15	2,3	22	3,4	37	4,9
20. Bau Kongresshalle	36	5,6	40	6,2	46	7,2	203	26,9
Gesamtstimmen	643		643		643		755	

Abb. 12: Graphische Darstellung des Abstimmungsergebnisses für den PLZ Bereich 07747 (Angaben in %)



PLZ-Bereich 07749

Hauptstimmen

Der Postleitzahlenbereich 07749 bestätigt in weiten Teilen die vorangegangenen Bilanzierungen. Mit 38,1% der gültigen Stimmen, übertrifft die Rückführung der Verschuldung das Ergebnis des Postleitzahlenbereiches 07745. 1,8% sprechen sich dagegen aus. Der soziale Wohnungsbau erreicht 10,4%, der Ausbau des Radwegenetzes 9,2%.

Zweitstimmen

Wie im Postleitzahlenbereich 07747 haben die Haushalte besonderes Interesse an verkehrspolitischen Maßnahmen und Konzepten. Die drei stimmenstärksten Projekte kommen aus diesem Bereich. Die Optimierung des Verkehrsflusses erreicht 11,2%, der Radwegenetzausbau 10,4% und die Straßensanierung 9,6%.

Drittstimmen

Ebenso die Analyse der Drittstimmen. Platz eins belegt die Verkehrsflussoptimierung mit einem Stimmenanteil von 11,8%. Das Radwegenetz kann 10,5% der Stimmen auf sich vereinen. Mit 10,1% liegt hier die Schuldenrückführung auf Platz drei.

Gegenstimmen

Die Gegenstimmenanalyse stellt auch hier eine Ablehnung des Baus einer Kongresshalle fest. 26,3% sprechen sich dagegen aus. 6,1% gaben durch die Abgabe ihrer Hauptstimme ein Votum für das Projekt ab. Die Sportanlage Isserstedt wird ebenfalls abgelehnt (12,1%).

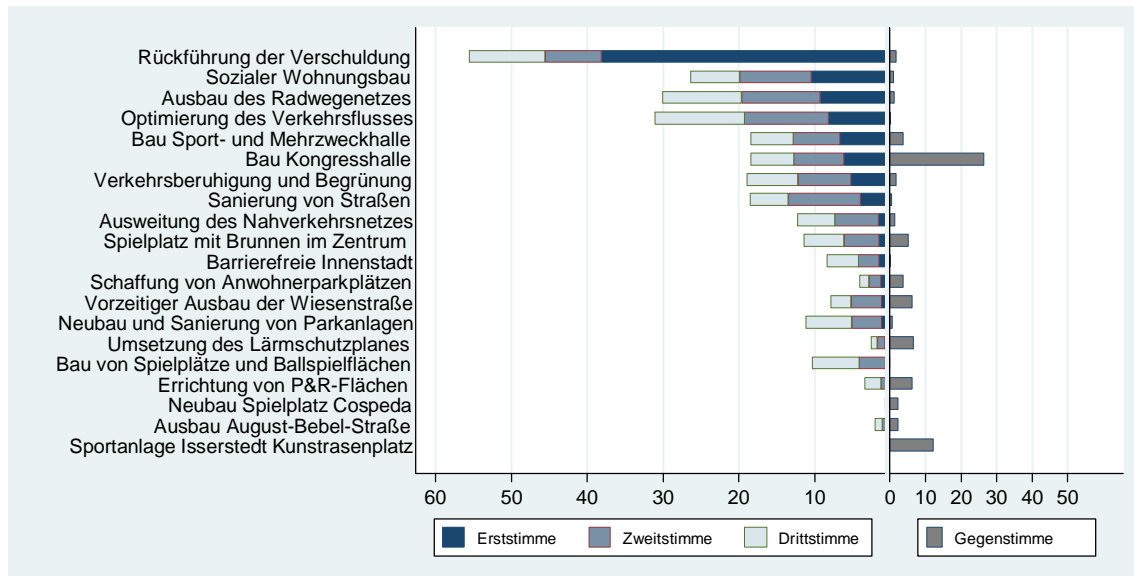
Fazit

Die Ergebnisse des Postleitzahlenbereiches fügen sich in das Gesamtbild der Befragung ein. Die Schuldentilgung steht wie bei allen anderen Samplings im Mittelpunkt. Wie beim vorangegangenen postalischen Bereich ist eine Tendenz zu verkehrspolitischen Maßnahmen ersichtlich.

Abb. 13: Abstimmungsergebnis für den PLZ-Bereich 07749

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	259	38,1	50	7,4	68	10,1	13	1,8
2. Sozialer Wohnungsbau	70	10,4	64	9,5	44	6,5	8	1,1
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	10	1,5	31	4,6	36	5,3	37	5,2
4. Ausbau August-Bebel-Straße	1	0,2	6	0,9	7	1,0	17	2,4
5. Errichtung von P&R-Flächen	2	0,3	7	1,0	14	2,1	46	6,5
6. Neubau Spielplatz Cospeda	1	0,2	2	0,3	1	0,2	18	2,5
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	0	0,0	0	0,0	0	0,0	86	12,1
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	45	6,7	42	6,2	37	5,5	27	3,8
9. Bau von Spielplätzen und Ballspielflächen	4	0,6	24	3,6	41	6,1	1	0,1
10. Sanierung von Straßen	26	3,9	65	9,6	34	5,0	5	0,7
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	8	1,2	27	4,0	18	2,7	46	6,5
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	35	5,2	47	7,0	45	6,7	14	2,0
13. Optimierung des Verkehrsflusses	55	8,1	76	11,2	80	11,8	2	0,3
14. Ausbau des Radwegenetzes	62	9,2	70	10,4	71	10,5	9	1,3
15. Barrierefreie Innenstadt	10	1,5	19	2,8	28	4,1	3	0,4
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	8	1,2	26	3,9	41	6,1	6	0,8
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	5	0,7	7	1,0	6	0,9	48	6,7
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	11	1,6	39	5,8	33	4,9	10	1,4
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	9	1,3	10	1,5	9	1,3	27	3,8
20. Bau Kongresshalle	41	6,1	45	6,7	38	5,6	187	26,3
Gesamtstimmen	676		676		676		712	

Abb. 14: Graphische Darstellung des Abstimmungsergebnisses für den PLZ Bereich 07749 (Angaben in %)



PLZ-Bereich 07751

Hauptstimmen

Die Zustimmung zum fiskalischen Ziel der Rückführung der Verschuldung erreicht im Postleitzahlenbereich 07751 ihren Höchststand (38,6%) und übertrifft das Ergebnis vom 07749er Bereich nochmals um einen halben Prozentpunkt. Dieses Resultat spiegelt sich auch in den Werten der Zweit- und Drittplatzierten wieder. Die Optimierung des Verkehrsflusses kommt auf 10,1%, der soziale Wohnungsbau nur noch auf schmale 7,5% der Hauptstimmen.

Zweitstimmen

Die Verkehrsflussoptimierung und die Sanierung von Straßen belegen bei den Zweitstimmen Platz eins und zwei. Die Projekte erreichen 16,9% bzw. 12,7% der gültigen Stimmen. Der Ausbau des Radwegenetzes kommt auf 32 Stimmen, was einer Quote von 12,0% entspricht.

Drittstimmen

Auch bei den Drittstimmen liegen diese Projekte vorn: Radwegenetz (11,2%), Verkehrsflussoptimierung 10,1% und Verschuldungsrückführung 9,7%.

Gegenstimmen

Klar vorn liegt auch hier die Zurückweisung der Kongresshalle mit 27,8%. Besonders interessant ist hier die Ablehnung von Projekt 7, dem Bau eines Kunstrasenplatzes in Isserstedt. Die Verneinung dieser Maßnahme erreicht hier mit 15,5% der Gegenvoten einen Spitzenwert und das obwohl Isserstedt zu diesem PLZ-Bereich gehört. Dieser hohe Wert wird noch durch besonders niedrige Zustimmungsvoten (Hauptstimmen 0,4%, Zweitstimmen 0,4%, Drittstimmen 2,3%) bestätigt.

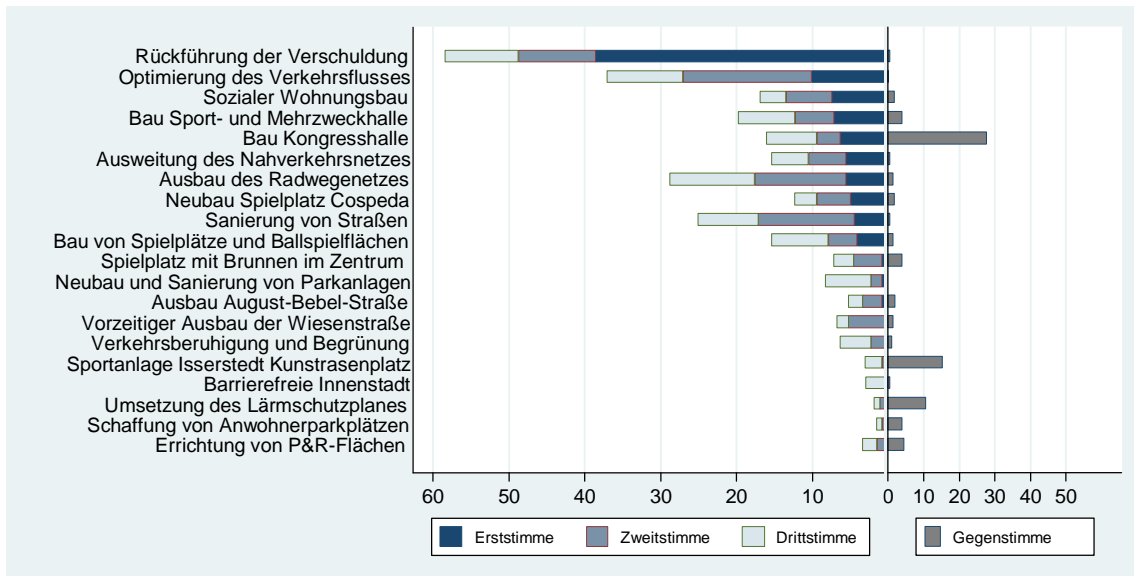
Fazit

Der sich aus ländlichen Gebieten, d.h. eingemeindeten Ortschaften, zusammensetzende Postleitzahlenbereich 07751 weist zwei bemerkenswerte Besonderheiten im Abstimmungsverhalten auf. Einerseits wird hier der höchste Wert für die Rückführung der kommunalen Verschuldung erreicht. Andererseits wird das Projekt Kunstrasenplatz Isserstedt außergewöhnlich stark verneint.

Abb. 15: Abstimmungsergebnis für den PLZ-Bereich 07751

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	103	38,6	27	10,1	26	9,7	2	0,7
2. Sozialer Wohnungsbau	20	7,5	16	6,0	9	3,4	5	1,8
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	2	0,8	10	3,8	7	2,6	11	4,0
4. Ausbau August-Bebel-Straße	2	0,8	7	2,6	5	1,9	6	2,2
5. Errichtung von P&R-Flächen	0	0,0	4	1,5	5	1,9	13	4,7
6. Neubau Spielplatz Cospeda	13	4,9	12	4,5	8	3,0	5	1,8
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	1	0,4	1	0,4	6	2,3	43	15,5
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	19	7,1	14	5,2	20	7,5	11	4,0
9. Bau von Spielplätze und Ballspielflächen	11	4,1	10	3,8	20	7,5	4	1,4
10. Sanierung von Straßen	12	4,5	34	12,7	21	7,9	2	0,7
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	1	0,4	13	4,9	4	1,5	4	1,4
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	1	0,4	5	1,9	11	4,1	3	1,1
13. Optimierung des Verkehrsflusses	27	10,1	45	16,9	27	10,1	1	0,4
14. Ausbau des Radwegenetzes	15	5,6	32	12,0	30	11,2	4	1,4
15. Barrierefreie Innenstadt	1	0,4	0	0,0	7	2,6	2	0,7
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	2	0,8	4	1,5	16	6,0	0	0,0
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	0	0,0	3	1,1	2	0,8	30	10,8
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	15	5,6	13	4,9	13	4,9	2	0,7
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	0	0,0	2	0,8	2	0,8	11	4,0
20. Bau Kongresshalle	17	6,4	8	3,0	18	6,7	77	27,8
Gesamtstimmen	267		267		267		277	

Abb. 16: Graphische Darstellung des Abstimmungsergebnisses für den PLZ Bereich 07751 (Angaben in %)



3.3 Analyse der sonstig verteilten Fragebögen

Das folgende Sampling setzt sich aus den durch die Stadtverwaltung verteilten Broschüren zusammen. Verteilt wurde an die Stadtratsfraktionen, die Dezernate, die Eigenbetriebe der Stadt, das Bürgerbüro, Bürgerversammlungen sowie weiteren Stellen.

Analyse der Hauptstimmen

Die Analyse der Hauptstimmen der durch die Stadtverwaltung verteilten Bögen ergab folgendes Ergebnis. Die Rückführung der Verschuldung liegt bei 33,8%, also auf ähnlichem Niveau wie bei der Gesamtmenge. Nur 0,7% dieser Stichprobe sprechen sich gegen dieses Ziel aus. Ein deutlicher Unterschied ist auf Rang zwei zu erkennen. Der Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle, der in der Gesamtmenge nur 6,2% der Stimmen auf sich vereinigen kann, kommt hier auf 25,7%. Platz drei belegt hier wieder der soziale Wohnungsbau mit 8,8%.

Analyse der Zweitstimmen

Der soziale Wohnungsbau holt bei den Zweitstimmen noch einmal auf und belegt in diesem Sampling mit 20,3% den Platz eins. Für die Rückführung der Verschuldung votierten 14,9% und die Optimierung des Verkehrsflusses 14,2%.

Analyse der Drittstimmen

Auch bei den Drittstimmen liegt der soziale Wohnungsbau vorn. Das Projekt erreicht 14,9%. Die Rückführung der Verschuldung kann auch hier 14,2% auf sich vereinigen. Platz drei erringt die Sanierung von Straßen mit 13,5% und gibt hier weder die Ergebnisse des Gesamtmenge, noch der des repräsentativen Samplings wieder. Die Werte werden um das fast dreifache übertroffen.

Analyse der Gegenstimme

Über 50% der Befragten sprechen sich gegen den Bau einer Kongresshalle aus, nur 1,4% dafür. Die Umsetzung des Lärmschutzplanes wird auch in diesem Sampling nur bedingt als Notwendig erachtet. Das Projekt bekommt 15,8% der Gegenstimmen. Platz drei bei den Gegenstimmen teilen sich die Errichtung von P&R-Flächen und der Kunstrasenplatz in Isserstedt. Beide Maßnahmen erreichen jeweils 6,2% der Gegenstimmen.

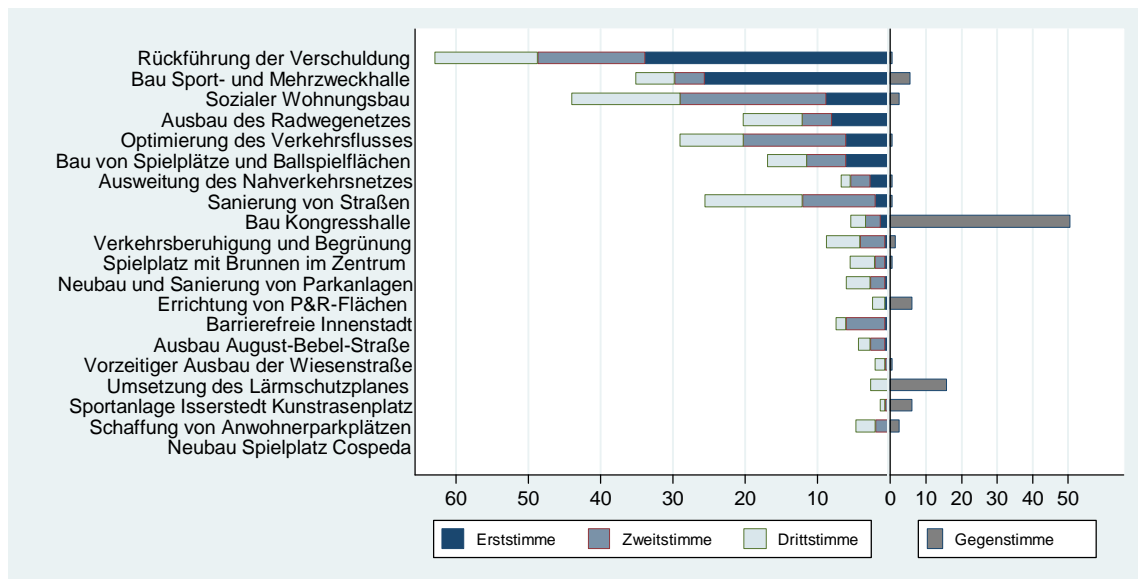
Fazit

Das Sampling folgt in vielen Punkten den Forderungen der Gesamtmenge. Die Rückführung der Verschuldung und der soziale Wohnungsbau stehen im Mittelpunkt des Interesses. Überaus deutlich votierte diese Kohorte gegen den Bau einer Kongresshalle. Anderes als in der Gesamtmenge und auch der repräsentativen Umfrage plädierte ein großer Teil für den Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle. Die folgenden Abbildungen 17 und 18 stellen die Ergebnisse numerisch und graphisch dar.

Abb. 17: Abstimmungsergebnis der restlichen Stimmzettel

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	50	33,8	22	14,9	21	14,2	1	0,7
2. Sozialer Wohnungsbau	13	8,8	30	20,3	22	14,9	4	2,7
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	1	0,7	2	1,4	5	3,4	1	0,7
4. Ausbau August-Bebel-Straße	1	0,7	3	2,0	1	1,7	0	0,0
5. Errichtung von P&R-Flächen	1	0,7	0	0,0	1	1,7	9	6,2
6. Neubau Spielplatz Cospeda	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	0	0,0	1	0,7	1	0,7	9	6,2
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	38	25,7	6	4,1	8	5,4	8	5,5
9. Bau von Spielplätzen und Ballspielflächen	9	6,1	8	5,4	8	5,4	0	0,0
10. Sanierung von Straßen	3	2,0	15	10,1	20	13,5	1	0,7
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	0	0,0	1	0,7	2	1,4	1	0,7
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	1	0,7	5	3,4	7	4,7	2	1,4
13. Optimierung des Verkehrsflusses	9	6,1	21	14,2	13	8,8	1	0,7
14. Ausbau des Radwegenetzes	12	8,1	6	4,1	12	8,1	0	0,0
15. Barrierefreie Innenstadt	1	0,7	8	5,4	2	1,4	0	0,0
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	1	0,7	3	2,0	5	3,4	0	0,0
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	0	0,0	0	0,0	4	2,7	23	15,8
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	4	2,7	4	2,7	2	1,4	1	0,7
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	0	0,0	3	2,0	4	2,7	4	2,7
20. Bau Kongresshalle	2	1,4	3	2,0	3	2,0	74	50,7
Gesamtstimmen	148		148		148		146	

Abb. 18: Graphische Darstellung des Ergebnisses für die restlichen Stimmzettel (Angaben in %)



3.4 Analyse der Online-Stimmabgaben

Die folgende Teilanalyse untersucht die 953 Online-Stimmenabgaben. Aufgrund der Gestaltung des Formulars im Internet konnten ungültige Stimmabgaben ausgeschlossen werden. Um Missbrauch, d.h. einer Verzerrung des Abstimmungsergebnisses durch Mehrfacheingaben vorzubeugen, musste bei der Abstimmung über die Online-Maske eine gültige E-Mailadresse angegeben werden.

Hauptstimmen

Die Auszählung der Stimmen ergab, dass auch die über das Internet abgegebenen Voten in weiten Teilen mit dem repräsentativen Sampling übereinstimmen. Die Rückführung der Verschuldung belegt auch hier den ersten Rang mit 26,8%, bei nur 0,8% der Gegenstimmen. Rang zwei erreicht der soziale Wohnungsbau mit 19,2%, dem höchsten Wert im Sampling-Vergleich und liegt damit gut ein Drittel höher als in der Gesamtmenge. Den dritten Rang erreicht auch hier der Ausbau des Radwegenetzes mit 10,5%. Erwähnung sollte hier noch Platz vier finden. Für den Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle votierten 9,4%. Dieser Wert ist mehr als doppelt so hoch wie in der repräsentativen Stichprobe, erreicht aber nicht den Wert der „restlichen Stimmzettel“ aus Abb. 17.

Zweitstimmen

Die Zweitstimmen zeigen ein eindeutiges Ergebnis zu Gunsten des Ausbaus des Radwegenetzes (16,4%). Dieser Wert ist zwar ebenfalls deutlich höher als in der repräsentativen Befragung (10,7%), dennoch ändert es nicht an der Hierarchie der Projekte. Es folgen sozialer Wohnungsbau mit 10% und die Rückführung der Verschuldung mit 9,1%

Drittstimmen

Der Ausbau des Radwegenetzes erreicht auch bei den Drittstimmen im Onlinesampling den ersten Platz mit 12,1%. Den Rang zwei erringt die Rückführung der Verschuldung (11,1%) und Rang drei die Optimierung des Verkehrsflusses mit 8,6%.

Gegenstimmen

Auch bei den Gegenstimmen ergibt sich das schon bekannte Bild. Der Bau der Kongresshalle wird mit 30,1% missbilligt. Der Lärmschutz und der Kunstrasenplatz Isserstedt erreichen 7,9%, bzw. 7,5%.

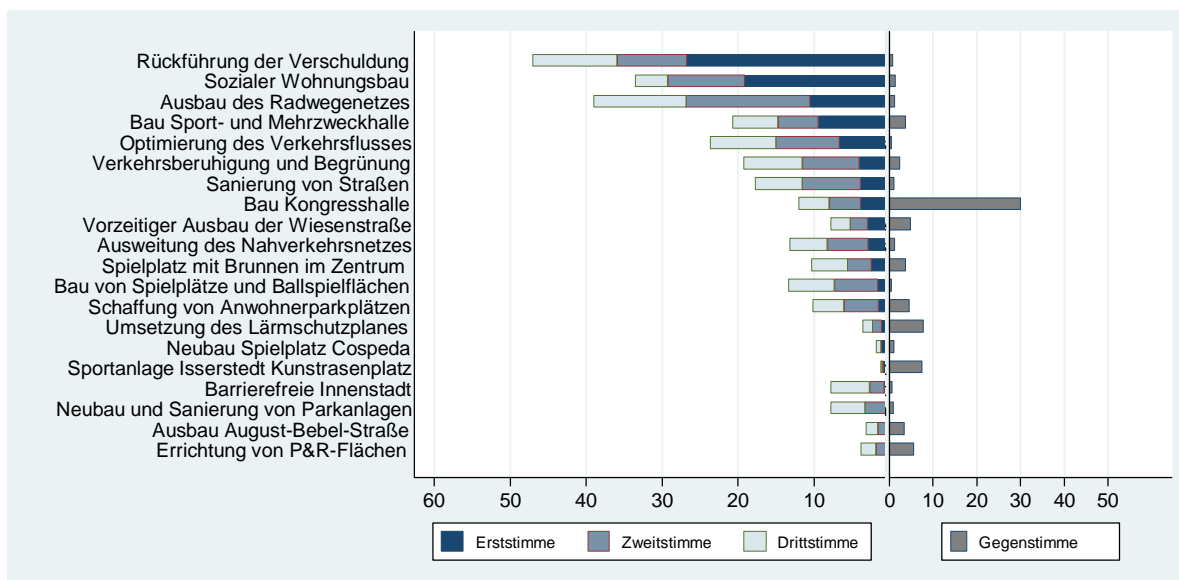
Fazit

Die Ergebnisse entsprechen weitestgehend denen der anderen Samplings. Die Abweichungen von der repräsentativen Teilmenge sind damit zu erklären, dass die Nutzung des Internets und somit die Möglichkeit der Online-Abstimmung durch spezielle Gruppen verstärkt erfolgt. Zu diesen Gruppen gehören beispielsweise jüngere Personen oder auch Studierende. Insofern ließe sich auch die relativ stärkeren Präferenzen für den Ausbau des Radwegenetzes oder die Sport- und Mehrzweckhalle in dieser Teilmenge erklären.

Abb. 19: Abstimmungsergebnis für die online abgegebenen Stimmen

Maßnahme	Hauptstimme		Zweitstimme		Drittstimme		Gegenstimme	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
1. Rückführung der Verschuldung	255	26,8	87	9,1	106	11,1	8	0,8
2. Sozialer Wohnungsbau	183	19,2	95	10,0	41	4,3	14	1,5
3. Spielplatz mit Brunnen im Zentrum	24	2,5	30	3,1	45	4,7	35	3,7
4. Ausbau August-Bebel-Straße	3	0,3	12	1,3	15	1,6	34	3,6
5. Errichtung von P&R-Flächen	1	0,1	16	1,7	19	2,0	53	5,6
6. Neubau Spielplatz Cospeda	10	1,1	1	0,1	6	0,6	11	1,2
7. Sportanlage Isserstedt Kunstrasenplatz	8	0,8	2	0,2	2	0,2	71	7,5
8. Bau Sport- und Mehrzweckhalle	90	9,4	50	5,3	57	6,0	35	3,7
9. Bau von Spielplätze und Ballspielflächen	15	1,6	54	5,7	58	6,1	4	0,4
10. Sanierung von Straßen	36	3,8	74	7,8	59	6,2	11	1,2
11. Vorzeitiger Ausbau der Wiesenstraße	28	2,9	23	2,4	23	2,5	48	5,0
12. Verkehrsberuhigung und Begrünung	38	4,0	71	7,5	74	7,8	22	2,3
13. Optimierung des Verkehrsflusses	64	6,7	80	8,4	82	8,6	5	0,5
14. Ausbau des Radwegenetzes	100	10,5	156	16,4	115	12,1	13	1,4
15. Barrierefreie Innenstadt	7	0,7	19	2,0	49	5,1	6	0,6
16. Neubau und Sanierung von Parkanlagen	3	0,3	29	3,0	43	4,5	9	0,9
17. Umsetzung des Lärmschutzplanes	10	1,1	11	1,2	12	1,3	75	7,9
18. Ausweitung des Nahverkehrsnetzes	27	2,8	51	5,4	48	5,0	13	1,4
19. Schaffung von Anwohnerparkplätzen	14	1,5	43	4,5	40	4,2	45	4,7
20. Bau Kongresshalle	36	3,8	40	4,2	38	4,0	287	30,1
Gesamtstimmen	953		953		953		953	

Abb. 20: Graphische Darstellung des Ergebnisses für die Online-Stimmabgaben (Angaben in%)



4. Fazit und abschließender Vergleich

Die relativ neue Form des Bürgerhaushaltes als Mittel der partizipativen Demokratie auf lokaler Ebene hat sich der Stadt Jena etabliert. Die Beteiligung an diesem direktdemokratischen Instrument weist in Jena deutliche Steigerungsraten auf. Der Rücklauf der repräsentativ verschickten Fragebögen hat sich im Vergleich zum Jahr 2008 mehr als versechsfacht.

Die Graphiken 21 und 22 fassen die Ergebnisse der Befragung in einem direkten Vergleich der verschiedenen Untermengen zusammen. Dabei wurden die Hauptstimmen mit 3 Punkten gewichtet, die Zweitstimmen mit 2 Punkten und die Drittstimmen mit einem Punkt, sowie eine Summierung vorgenommen. Um die verschiedenen Teilmengen vergleichen zu können, wurden Mittelwerte gebildet. Die Visualisierungen der Mittelwerte verdeutlichen, dass alle drei Teilmengen sich im Wesentlichen gleichen.

Als wichtigste Analyseergebnisse können angesehen werden:

1. Die Rückführung der Verschuldung stellt mit großem Vorsprung die erste Präferenz der Befragten dar. In allen Stichproben erreicht dieses fiskalische Projekt die höchsten Werte.
2. Die Projekte: sozialer Wohnungsbau, der Ausbau des Radwegenetzes sowie die Optimierung des Verkehrsflusses teilen sich den zweiten Platz in der Rangfolge wichtiger Maßnahmen. Die Unterschiede sind in den Einzelsamplings nur marginal und eine Hierarchisierung macht hier nur bedingt Sinn.
3. Die Maßnahmen „Sanierung von Straßen“ und „Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle“ teilen sich den 3. Platz in der Gunst der Befragten.
4. Die favorisierten Maßnahmen bestätigen ihre Platzierungen durch geringe Gegenstimmenanteile.
5. Der Bau einer Kongresshalle wird durch einen Großteil der Befragten als nicht wichtig erachtet.
6. Ebenso wird der Bau eines Kunstrasenplatzes in Isserstedt sowie die Umsetzung des Lärmschutzplanes eher abgelehnt.
7. Bei der Analyse der Einzelsamplings der Stadtteile wurde eine große Homogenität festgestellt. Stadtteilspezifisches Abstimmungsverhalten ist nur in wenigen Fällen zu beobachten. „Ausreiserwerte“ bestätigen das Gesamtergebnis eher, als das sie es revidieren. Diese Ergebnisse sollten dennoch bei der Umsetzung des Bürgerhaushaltes berücksichtigt werden, da solche Werte auf Missstände oder Fehlentwicklungen hinweisen können. Beispielfhaft kann hier das erhöhte Interesse der Befragten im PLZ-Bereich 07747 (Lobeda) für verkehrspolitische Projekte stehen.

Abb. 21: Vergleich der verschiedenen Untermengen – Pro-Stimmen

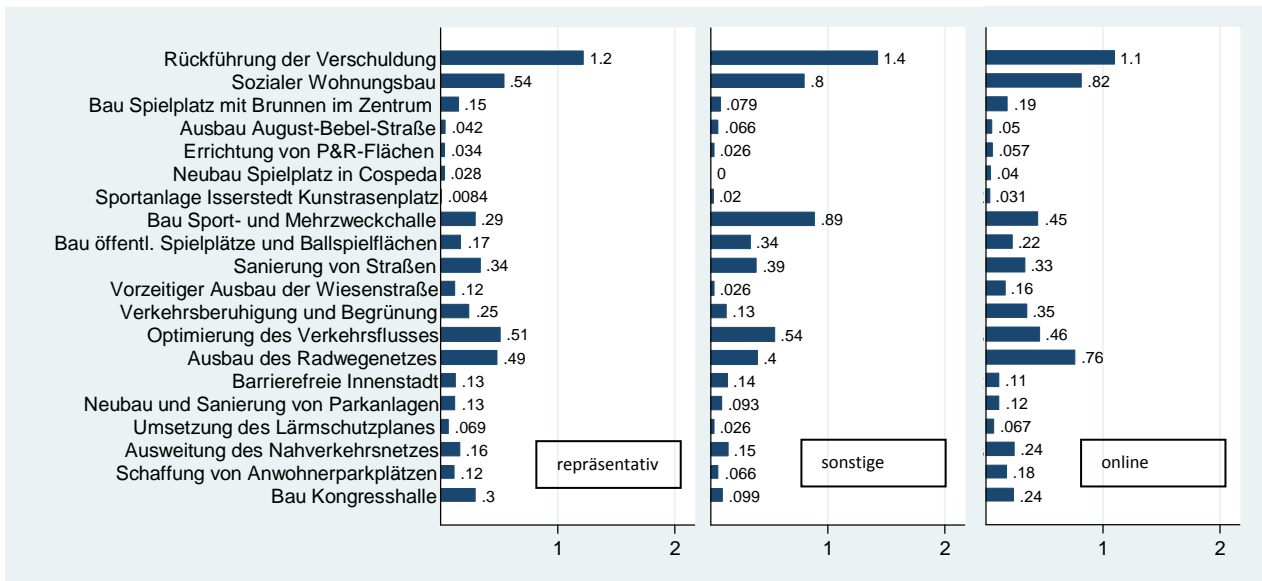
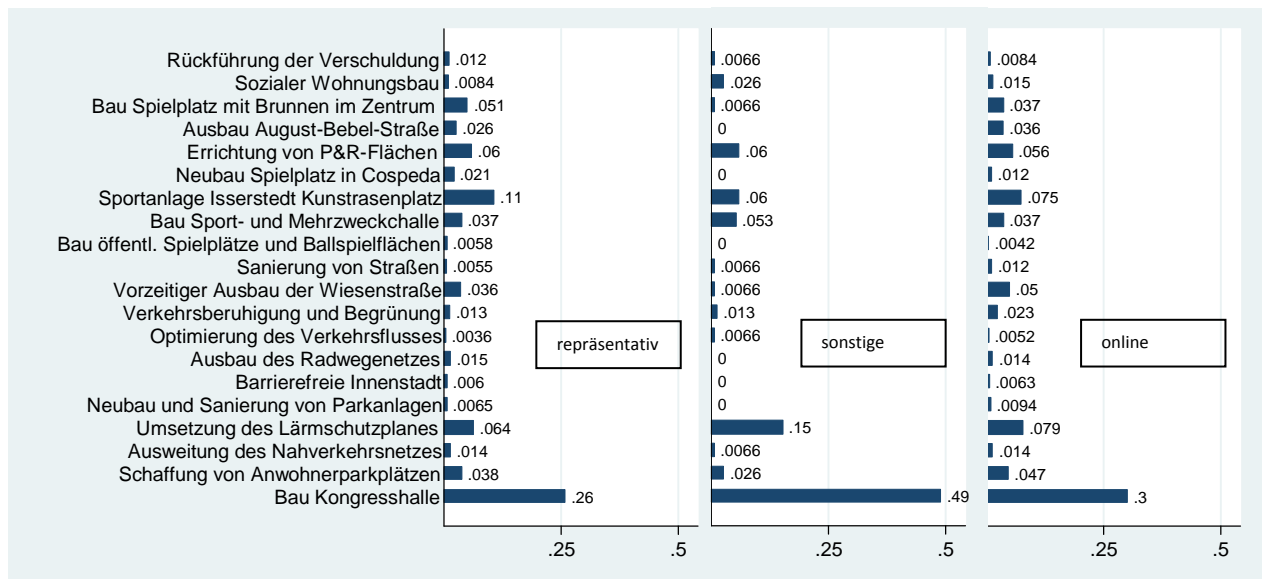


Abb. 22: Vergleich der verschiedenen Untermengen – Gegenstimmen



Quellenverzeichnis

Franzke, Jochen / Kleger, Heinz (Hrsg.), Kommunalen Bürgerhaushalt in Theorie und Praxis am Beispiel Potsdam. Theoretische Reflektionen, zusammenfassende Thesen und Dokumentation eines begleitenden Projektseminars, Potsdam 2006.

Seite „Bürgerhaushalt“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 14. Januar 2010, 15:53 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bürgerhaushalt> (Abgerufen: 24. Februar 2010, 15:49 UTC)

Anhang

Abb. A1: Beteiligung an der Abstimmung, detaillierte Aufschlüsselung des Rücklaufs

Verteiler Haushaltsbroschüre 2009		Anzahl versendet	Rücklauf gültiger Stimmzettel	
			Anzahl	Anteil in %
zufällig ausgewählte Haushalte, gesamt		15.000	4149	27,7
	PLZ-Bereich 07743	4497	1293	28,8
	PLZ-Bereich 07745	3751	1019	27,2
	PLZ-Bereich 07747	3382	787	23,3
	PLZ-Bereich 07749	2420	759	31,4
	PLZ-Bereich 07751	950	291	30,6
Stadtratsfraktionen, gesamt		122	5	4,1
	Bürger für Jena	15	0	0,0
	CDU	15	1	6,7
	Die Grünen	15	1	6,7
	Die Linke	45	3	6,7
	FDP	15	0	0
	SPD	15	0	0
	Fraktionslose	2	0	0
Dezernate, Eigenbetriebe etc. gesamt		529	99	18,7
	Dez. 1	10	1	1,0
	Dez. 2	10	1	1,0
	Dez. 3	10	2	2,0
	Dez. 4	10	0	0,0
	Jenakultur	10	1	1,0
	Jenarbeit	10	0	0,0
	KIJ	190	59	31,1
	KKJ	10	0	0,0
	KSJ	10	0	0,0
	VHS	30	15	50,0
	Touristinformation	100	5	5,0
	Finanzausschuss	9	0	0,0
	Dienstberatung OB	20	5	25,0
	Bürgerbüro	100	10	10,0
Bürgerversammlungen			28	
Nicht zuordenbare Faltblätter			19	

Abb. A2: Analyse der ungültigen Stimmen

Verteiler Haushaltsbroschüre	Anzahl der ungültigen Pro-Stimmen		Anzahl der ungültigen Gegenstimmen	
	Anzahl	Anteil in %	Anz.	Anteil in %
zufällig ausgewählte Haushalte, gesamt	526	12,7	182	4,4
	PLZ-Bereich 07743	143	43	3,3
	PLZ-Bereich 07745	132	46	4,5
	PLZ-Bereich 07747	144	32	4,1
	PLZ-Bereich 07749	83	47	6,2
	PLZ-Bereich 07751	24	14	4,8
Restliche Fragebögen	3	2,0	5	3,3